

Westfälische Nachrichten, 1. März 2019

Text und Foto: Ralph Schippers

Seniorenbeirat rührt Werbetrommel für die Notfallkarte Potenzieller Lebensretter

STEINFURT. Den Einsatzkräften des Rettungsdienstes im Notfall schnell wichtige Gesundheitsdaten liefern – das ist Intention der Notfallkarte. Gerade auch für ältere Menschen, die allein leben, kann das kompakte Papier, das in der Brieftasche mitgeführt werden kann, schnell zum Lebensretter werden.

Daher wird der Seniorenbeirat der Stadt auch nicht müde, auf ihre Verbreitung vor Ort hinzuwirken. Vorsitzende Elisabeth Rüge rührte jetzt nochmals die Werbetrommel für die Info-Karte, die den Rettungskräften im Notfall zum Beispiel auflistet, welche Medikamente der Patient einnimmt, ob er Allergien oder einen Herz-

schriftmacher hat oder ob Grunderkrankungen vorliegen. „Die Karte liegt in allen Apotheken kostenlos zur Mitnahme aus“, so Elisabeth Rüge, die selbst nicht nur die Karte immer bei sich trägt, sondern zusätzlich im Haus auch eine Notfalldose deponiert hat, die einen ganz ähnlichen Zweck erfüllt.

Aber nicht nur mit den Apotheken, sondern auch mit der Stadtverwaltung arbeitet der Seniorenbeirat gut zusammen. Bestes Beispiel dafür ist der Stand der Umsetzung des Bänkeprojekts. Vor rund einem Jahr habe man bei der Stadt angefragt, ob diese nicht zusätzliche Bänke in beiden Stadtteilen aufstellen könn-

te. Die zehn Vorschläge des Beirats, die sich unter anderem auf Haltestellen des Bürgerbusses bezogen, seien zu einem Großteil inzwischen umgesetzt worden, berichtet die Vorsitzende. Nur drei Standorte in der Burgsteinfurter Altstadt fehlten noch – es stehen noch Prüfungen hinsichtlich der Vereinbarkeit mit dem Denkmalschutz aus. Der Beirat würde sich darüber freuen, wenn die Bänke künftig so ausgeführt sein könnten, dass sie eine seniorenrechtliche Höhe von 50 Zentimetern haben. Das sei bislang nicht der Fall, so Rüge. Die Stadt habe aber signalisiert, falls möglich, noch nachzubessern. In Bezug auf die kürzlich bei der



Beiratsvorsitzende Elisabeth Rüge mit einer Notfallkarte. Foto: Schippers

Aktion „Bürgerwunschaum“ geäußerte Anregung nach einer Bündelung der Seniorengruppen im Beirat machte die Vorsitzende auf die vom Beirat zusammengestellte Liste aufmerksam, die alle Organisationen mit Veranstaltungen für Senioren von A wie Alten- und Se-

niorengemeinschaft St. Marien bis V wie VdK-Ortsverband mit den jeweiligen Ansprechpartnern aufführt. Diese kann per E-Mail (seniorenbeirat@stadt-steinfurt.de) oder auch via Telefon (0 25 51 / 21 70) bei Elisabeth Rüge angefordert werden.